

GEMEINDERAT



Geschäft 4449D

Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder

Abschlussbericht an den Einwohnerrat
vom 19. Oktober 2022

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	7

Beilage/n

- keine

1. Ausgangslage

Mit Datum vom 12. Mai 2020 legte die Geschäftsprüfungskommission (GPK) ihren Bericht zum Schulrat Primarstufe vor. Dieser wurde am 10. Juni 2020 im Einwohnerrat behandelt und die beiden Beschlussanträge der GPK genehmigt:

1. Der Einwohnerrat nimmt den vorliegenden Bericht „Schulrat Primarstufe“ der Geschäftsprüfungskommission mitsamt seinen Ergebnissen, Empfehlungen und Forderungen zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Einwohnerrat innert dreier Monate nach Einwohnerratsbeschluss eine Stellungnahme zu den Empfehlungen und Forderungen des Berichts abzugeben.

Über den Stand der Arbeiten berichtete der Gemeinderat dem Einwohnerrat wie gewünscht halbjährlich im Rahmen von drei Zwischenberichten. Mit Datum vom 13. Januar 2021 legte der Gemeinderat einen ersten Zwischenbericht zum Stand der Arbeiten vor. Mit Datum vom 26. Mai 2021 legte der Gemeinderat den zweiten Zwischenbericht vor. Der dritte und letzte Zwischenbericht datiert vom 5. Januar 2022. Die Zwischenberichte wurden vom Einwohnerrat jeweils einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Erwägungen

Im Jahr 2020 hat der Gemeinderat gemeinsam mit den Schulräten Primarstufe und Musikschule die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Auftrag der GPK die Prozesse, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten Gemeinde-Schulen Allschwil zu klären, aufgenommen. Die Gremien waren sich rasch einig, dass die Arbeiten im Rahmen eines Projekts erfolgen und eine externe Fachperson mit der Durchführung betraut werden soll.

Ende Januar 2021 wurde der Auftrag für die externe Projektleitung an Frau Irena Hegglin <https://www.irenahegglin.ch/> vergeben.

Der konkrete **Auftrag** an Frau Hegglin wurde durch Nicole Nüssli, Gemeinderatspräsidentin, und Silvia Stucki, Gemeinderätin Ressort Kind und Familie, erteilt und lautet wie folgt:

1. Prozesse an den Schnittstellen Gemeinde – Schulen Allschwil klären
2. Aufgaben, Verantwortung und Kompetenzen festlegen
 - Priorität 1: strategische Prozesse
 - Priorität 2: operative Prozesse

Die **Projektorganisation** wurde wie folgt definiert:

Projektstruktur	Teilnehmende
Gemeinderat	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Mitglieder
Steuerungs-ausschuss	<ul style="list-style-type: none"> • N. Nüssli-Kaiser – Gemeindepräsidentin • S. Stucki – Ressortverantwortliche Gemeinderätin • P. Dill, Leiter Gemeindeverwaltung (operative Prozesse) • L. Spillmann, Schulratspräsidentin Primarstufe • U. Pozivil, Schulratspräsident Musikschule
Auftraggeberin	<ul style="list-style-type: none"> • N. Nüssli-Kaiser – Gemeindepräsidentin • S. Stucki, Ressortverantwortliche Gemeinderätin
Projektleitung	<ul style="list-style-type: none"> • I. Hegglin, Organisationsentwicklerin BSO, www.irenahegglin.ch
Projektkernteam	<ul style="list-style-type: none"> • S. Dettwiler, Bereichsleiterin Bildung-Erziehung-Kultur • M. Münch, Gesamtschulleiter Primarstufe • H-P. Erzer, Schulleiter Musikschule

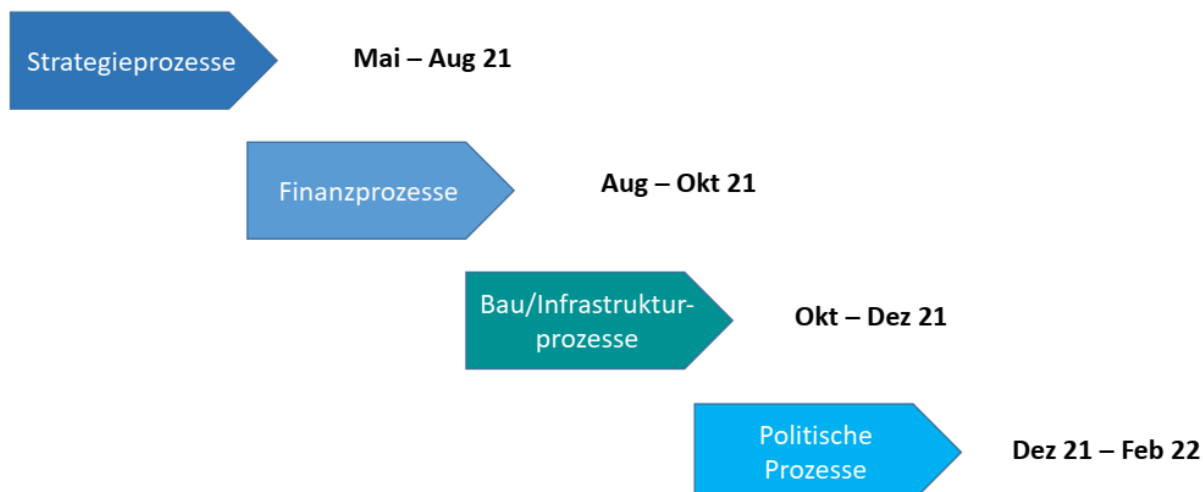
Gepante Vorgehensweise

In einer ersten Phase sollen im Rahmen von vier Teilprojekten die wichtigsten strategischen Prozesse analysiert und besprochen werden. Im Kernprojektteam wurden vier Hauptgruppen von strategischen Prozessen definiert:

- Strategieprozesse
- Finanzprozesse
- Bau/Infrastrukturprozesse
- Politische Prozesse

Es war vorgesehen, bis Anfang 2022 die wichtigsten Prozesse auf der strategischen Ebene zu regeln und zu beschreiben. Im Anschluss sollen die operativen Prozesse erfasst werden.

Planung Teilprojekte



In verschiedenen Workshops sollen die Verantwortlichkeiten in den Schnittstellen zu folgenden Teilprojekten «Strategie-, Finanz- und Bau/Infrastrukturprozesse» mit Delegierten aus den verschiedenen Gremien (Gemeinderäte, Schulräte und Schulleitungen Primarstufe und Musikschule, Bereichsleitungen Gemeindeverwaltung) definiert werden. Die definierten und von den strategischen Gremien verabschiedeten Prozesse sollen im Prozessmanagement-Tool der Verwaltung «Signavio» abgebildet und anschliessend in dieser Form den Beteiligten zur Verfügung gestellt werden. Neben der Klärung der Verantwortlichkeiten in den Schnittstellen sollen in jedem Teilprojekt die Themen festgelegt werden, bei denen es wichtig ist, mit der anderen Seite auf strategischer Ebene in den Dialog zu treten.

Erfolgte Schritte und aktueller Stand

Vorprojektphase

Im Rahmen einer Vorprojektphase wurden die einzelnen Teilprojekte auf strategischer Ebene geplant, verschiedene Analysen durchgeführt, die Rahmenbedingungen definiert, die Projekt-Struktur mit den Verantwortlichkeiten im Projekt festgelegt, die Risikofaktoren aufgeführt, die Kommunikation geregelt und die Kick-offs geplant. Die Projektleiterin erarbeitete ein Vorgehen mit dem Projekt-Kernteam, das vom Steuerungsausschuss abgesegnet wurde. Alle involvierten Gremien (Gemeinderat, Schulräte Primarstufe und Musikschule, Geschäftsleitung, GPK) wurden im Rahmen des Kick-offs einzeln über die Planung, die Vorgehensweise sowie die Verantwortlichkeiten im Projekt, direkt von der Projektleiterin informiert. Es gab Gelegenheit Fragen zum Projekt und zum Vorgehen zu stellen und die Projektleiterin kennenzulernen. Anschliessend wurden der Gemeinderat, die Leitenden in der Verwaltung, die Schulräte sowie die Schulleitungen Primarstufe und Musikschule in einem Info-Newsletter schriftlich über das Vorgehen im Projekt informiert.

Teilprojekte 1 und 2

Die ersten beiden Teilprojekte (Strategie- und Finanzprozesse) wurden im Rahmen der geplanten Workshops gemeinsam erarbeitet, durch Gemeinderat und die beiden Schulräte genehmigt und im Prozessmanagement-Tool Signavio abgebildet. Sie stehen dem Gemeinderat, den beiden Schulräten, der Gemeindeverwaltung, der Primarstufe und der Musikschule zur Verfügung. Die definierten und genehmigten Strategieprozesse sowie Finanzprozesse sind für die strategische Zusammenarbeit Gemeinderat und Schulräte Primarstufe und Musikschule wegweisend. In beiden Prozessen wurden die Verantwortlichkeiten in den Schnittstellen auf strategischer Ebene definiert und wichtige Grundsätze für die interdisziplinäre Zusammenarbeit auf strategischer Ebene festgelegt. Es wurde erkannt, dass insbesondere im Strategieprozess die Rolle der ressortverantwortlichen Gemeinderätin eine Schlüsselrolle in der Kommunikation und Zusammenarbeit der beiden strategischen Gremien ist. Wichtige Grundsätze konnten dazu definiert werden.

Teilprojekt 3

Bei der Erarbeitung der strategischen Bau- und Infrastrukturprozesse ergaben die Beratungen in den Workshops, dass bei diesen Prozessen grundsätzlich ein analoges Vorgehen wie bei den Strategieprozessen sinnvoll sein und auf die Festlegung eines separaten Prozesses verzichtet werden könnte. Gleichzeitig zeigte sich jedoch bei diesem Teilprojekt, dass die Abgrenzung von Inhalt und Prozess zwischen dem vorliegenden Projekt und dem ebenfalls laufenden Projekt «Gesamtstrategie Schulraumplanung» schwierig war. Es kam in den Workshops immer wieder zu Vermischungen zwischen diesen beiden Projekten, und das führte zu Verwirrungen, welche die Weiterarbeit behinderten. Deshalb kam der Steuerungsausschuss zum Schluss, eine Pause im Projekt «Schnittstellen Gemeinde – Schulen» einzulegen und den Fokus auf die das Projekt «Gesamtstrategie Schulraumplanung» zu legen. Nach Vorliegen der Gesamtstrategie Schulraumplanung (voraussichtlich im zweiten Quartal 2023) soll überprüft werden, ob und wenn ja welche

Fragen im Zusammenhang mit den strategischen Bau- und Infrastrukturprozessen noch offen sind.

Teilprojekt 4

In Bezug auf die «Politischen Prozesse» wurde bereits vor knapp zwei Jahren zwischen Gemeinderat und Schulräten ein Prozess festgelegt, wie Anträge und Anliegen von den Schulräten an den Gemeinderat gelangen. Dieser Prozess wird gelebt und – falls sich keine Notwendigkeiten für eine Anpassung zeigen – weitergeführt.

Würdigung des Erreichten

Neben den konkret erarbeiteten strategischen Prozessen in den Schnittstellen zwischen Gemeinderat und Schulräten Primarstufe und Musikschule liegt der Gewinn der bisher erfolgten Arbeiten darin, dass den Delegierten in den Workshops die grosse Bedeutung von strategischen Prozessen als Führungsinstrumente bewusst wurde. Dies wird auch langfristig die Verantwortungsübernahme aller involvierten Rollen auf strategischer Ebene stärken.

Ein Erfolg ist sicher, dass die teilweise unterschiedlichen Sichtweisen zu den Rollen und Aufgaben des Gemeinderates und der Schulräte Primarstufe und Musikschule die Komplexität der Kooperation transparent gemacht haben und eine Sensibilisierung auf beiden Seiten für die jeweiligen Rollen und Aufgaben stattgefunden hat.

Ein weiterer Erfolg ist, dass sich die strategischen Gremien bewusst wurden, dass sie mehr zusammenarbeiten müssen, und dass ein frühzeitiger Dialog zu den strategischen Zielen und Themen, die beide Gremien betreffen, wichtig sein wird, damit diese Ziele und Themen umgesetzt und von beiden Seiten mitgetragen werden. Dialogthemen auf strategischer Ebene wurden aufgelistet und stehen den strategischen Gremien für die weitere Zusammenarbeit zur Verfügung.

Fazit und weiteres Vorgehen

Aus Sicht des Gemeinderats sind im Rahmen des Projekts «Prozesse, Schnittstellen und Verantwortlichkeiten Gemeinderat und Schulräte Schulen Allschwil» bedeutsame Anstösse für die engere Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und den Schulräten Primarstufe und Musikschule erfolgt. Gegenseitige Erwartungen wurden formuliert, Schwierigkeiten und Stolpersteine angesprochen und die zentralen Prozesse auf strategischer Ebene definiert. Ob es nach Abschluss des Projekts «Gesamtstrategie Schulraumplanung» noch Anpassungen bei den strategischen Bau- und Infrastrukturprozessen braucht, wird sich im 2. Quartal 2023 zeigen. Danach können die Schnittstellen und Prozesse auf operativer Ebene angegangen werden, wo der Gemeinderat und die beiden Schulräte nicht mehr direkt involviert sind.

Die Auswirkungen des vertieften Austausches zwischen dem Gemeinderat und den beiden Schulräten sind sichtbar. Namentlich im Zusammenhang mit der neuen Projektorganisation «Gesamtstrategie Schulraumplanung» wurde auch aufgrund der Erfahrungen mit dem vorliegenden Projekt speziell auf den Einbezug der verschiedenen Gremien Wert gelegt und die Kooperation zwischen Gemeinderat und Schulräten intensiviert.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass der Auftrag der GPK damit vorerst erfüllt ist. Der in den vergangenen beiden Jahren intensiv geführte Dialog zwischen Gemeinderat und Schulräten bildet ein gutes Fundament für die weitere Zusammenarbeit.

Im zweiten Halbjahr 2023 sollen die operativen Prozesse in den Schnittstellen zwischen Gemeindeverwaltung auf der einen Seite und Primarstufe und Musikschule auf der anderen Seite erarbeitet werden.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das ER-Geschäft 4449D «Schulrat Primarstufe – Für das Wohl der Kinder» wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill